

§ 5 - Wenn in einem Hausärztekreis bestimmte praktizierende Ärzte der Ansicht sind, dass sie eine Untergruppe bilden, die sich, was Vertretung oder Organisation des Bereitschaftsdienstes betrifft, systematisch in einer Minderheitsposition befindet, wird auf einfachen Antrag ein Vertreter dieser Untergruppe als vollwertiges Verwaltungsratsmitglied in den Verwaltungsrat aufgenommen, unter der Bedingung, dass dieser Vertreter mit seiner Kandidatur mindestens 5% der Mitglieder vertritt.

### KAPITEL III — Übergangsbestimmungen

**Art. 5.** Wenn in einer bestimmten Hausärztezone zwei oder mehr Hausärztekreise gemäß den vorerwähnten Normen ihre Zulassung beantragen, wird in Ermangelung einer Einigung der Hausärztekreis mit der höchsten Anzahl Mitglieder zugelassen.

**Art. 6.** Unser Minister des Verbraucherschutzes, der Volksgesundheit und der Umwelt ist mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Gegeben zu Brüssel, den 28. Juni 2002

Die Ministerin des Verbraucherschutzes, der Volksgesundheit und der Umwelt  
Frau M. AELVOET

Vu pour être annexé à Notre arrêté du 27 février 2003.

ALBERT

Par le Roi :

Le Ministre de l'Intérieur,  
A. DUQUESNE

Gezien om te worden gevoegd bij Ons besluit van 27 februari 2003.

ALBERT

Van Koningswege :

De Minister van Binnenlandse Zaken,  
A. DUQUESNE

### SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

F. 2003 — 2163

[C - 2003/00128]

**27 FEVRIER 2003.** — Arrêté royal établissant la traduction officielle en langue allemande de l'arrêté royal du 8 juillet 2002 fixant les missions confiées aux cercles de médecins généralistes

ALBERT II, Roi des Belges,  
A tous, présents et à venir, Salut.

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, notamment l'article 76, § 1<sup>er</sup>, 1°, et § 3, remplacé par la loi du 18 juillet 1990;

Vu le projet de traduction officielle en langue allemande de l'arrêté royal du 8 juillet 2002 fixant les missions confiées aux cercles de médecins généralistes, établi par le Service central de traduction allemande du Commissariat d'arrondissement adjoint à Malmedy;

Sur la proposition de Notre Ministre de l'Intérieur,

Nous avons arrêté et arrêtons :

**Article 1<sup>er</sup>.** Le texte annexé au présent arrêté constitue la traduction officielle en langue allemande de l'arrêté royal du 8 juillet 2002 fixant les missions confiées aux cercles de médecins généralistes.

**Art. 2.** Notre Ministre de l'Intérieur est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Donné à Bruxelles, le 27 février 2003.

ALBERT

Par le Roi :

Le Ministre de l'Intérieur,  
A. DUQUESNE

### FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

N. 2003 — 2163

[C - 2003/00128]

**27 FEBRUARI 2003.** — Koninklijk besluit tot vaststelling van de officiële Duitse vertaling van het koninklijk besluit van 8 juli 2002 tot vaststelling van de opdrachten verleend aan huisartsenkringen

ALBERT II, Koning der Belgen,  
Aan allen die nu zijn en hierna wezen zullen, Onze Groet.

Gelet op de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, inzonderheid op artikel 76, § 1, 1°, en § 3, vervangen bij de wet van 18 juli 1990;

Gelet op het ontwerp van officiële Duitse vertaling van het koninklijk besluit van 8 juli 2002 tot vaststelling van de opdrachten verleend aan huisartsenkringen, opgemaakt door de Centrale Dienst voor Duitse vertaling van het Adjunct-arrondissementscommissariaat in Malmedy;

Op de voordracht van Onze Minister van Binnenlandse Zaken,

Hebben Wij besloten en besluiten Wij :

**Artikel 1.** De bij dit besluit gevoegde tekst is de officiële Duitse vertaling van het koninklijk besluit van 8 juli 2002 tot vaststelling van de opdrachten verleend aan huisartsenkringen.

**Art. 2.** Onze Minister van Binnenlandse Zaken is belast met de uitvoering van dit besluit.

Gegeven te Brussel, 27 februari 2003.

ALBERT

Van Koningswege :

De Minister van Binnenlandse Zaken,  
A. DUQUESNE

## Annexe — Bijlage

**MINISTERIUM DER SOZIALEN ANGELEGENHEITEN,  
DER VOLKSGESUNDHEIT UND DER UMWELT**

**8. JULI 2002 — Königlicher Erlass zur Festlegung der Aufgaben der Hausärztekreise**

ALBERT II., König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Aufgrund des Königlichen Erlasses Nr. 78 vom 10. November 1967 über die Ausübung der Gesundheitspflegetätigkeiten, insbesondere des Artikels 9, abgeändert durch das Gesetz vom 10. August 2001;

Aufgrund des Gesetzes vom 27. Juni 1921 zur Verleihung der Rechtspersönlichkeit an Vereinigungen ohne Gewinnerzielungsabsicht und an gemeinnützige Einrichtungen und seiner Abänderungen;

Aufgrund der Stellungnahme des Finanzinspektors;

Aufgrund des Beschlusses des Ministerrates vom 21. Dezember 2001 in Bezug auf den Antrag auf Begutachtung seitens des Staatsrates innerhalb einer Frist von höchstens einem Monat;

Aufgrund des Gutachtens des Staatsrates vom 5. März 2002, abgegeben in Anwendung von Artikel 84 Absatz 1 Nr. 1 der koordinierten Gesetze über den Staatsrat;

Auf Vorschlag Unseres Ministers des Verbraucherschutzes, der Volksgesundheit und der Umwelt

Haben Wir beschlossen und erlassen Wir:

*KAPITEL I — Begriffsbestimmungen und allgemeine Bestimmungen*

**Artikel 1** - Für die Anwendung des vorliegenden Erlasses versteht man unter:

1. praktizierenden Ärzten: zugelassene Hausärzte, Hausärzte in beruflicher Ausbildung und Allgemeinmediziner mit erworbenen Rechten,
2. Hausärztekreis: eine Vereinigung, in der sich alle freiwillig beigetretenen praktizierenden Ärzte, die ihre Berufstätigkeit innerhalb einer geographisch abgegrenzten, zusammenhängenden Zone ausüben, zusammengeschlossen haben, um die in Kapitel II des vorliegenden Erlasses formulierten Aufgaben auszuführen,
3. Hausärztebereitschaftsdienst: ein ausgearbeitetes Rotationssystem, durch das der Bevölkerung die regelmäßige und normale Erbringung hausärztlicher Pflege zugesichert wird und das von praktizierenden Ärzten innerhalb der in Artikel 1 Nr. 5 des vorliegenden Erlasses erwähnten Hausärztezone verwaltet wird,
4. allgemeinmedizinischem Permanenzdienst: die Zugänglichkeit allgemeinmedizinischer Leistungen für die Patientenschaft einer Praxis beziehungsweise mehrerer Praxen,
5. Hausärztezone: ein zusammenhängendes geographisches Gebiet, das aus einer oder mehreren Gemeinden oder - in den großen Agglomerationen Antwerpen, Charleroi, Gent und Lüttich - aus einem Teil einer Gemeinde besteht und das Tätigkeitsgebiet eines Hausärztekreises bildet.

**Art. 2** - Um zugelassen zu werden und zugelassen zu bleiben, müssen die Hausärztekreise nachstehende Bestimmungen einhalten.

*KAPITEL II — Aufgaben*

*Abschnitt I — Vertretung*

**Art. 3** - Der Hausärztekreis tritt als Vertreter der Hausärzte der Hausärztezone auf und dient als lokale Ansprechstelle für die Hausärzte und die Lokalpolitik im Hinblick auf die Durchführung der lokalen Gesundheitspolitik.

Zu diesem Zweck:

1. kann der Kreis Initiativen ergreifen zur Förderung der primären Gesundheitspflege im Allgemeinen und der Arbeit der Hausärzte im Besonderen,
2. ergreift der Hausärztekreis Initiativen zur Optimierung der multidisziplinären Zusammenarbeit zwischen den Erbringern primärer Gesundheitspflege,
3. versucht der Hausärztekreis Zusammenarbeitsabkommen mit dem Krankenhaus (oder den Krankenhäusern) abzuschließen, um eine durchgehende Betreuung des Patienten zu gewährleisten,
4. gewährleistet der Hausärztekreis eine optimale Zugänglichkeit allgemeinmedizinischer Leistungen für alle Patienten der Hausärztezone.

*Abschnitt II — Organisation des Hausärztebereitschaftsdienstes*

**Art. 4** - Der Hausärztekreis organisiert den Hausärztebereitschaftsdienst für die gesamte Hausärztezone. Dieser Hausärztebereitschaftsdienst kann aus mehreren Einheiten bestehen, die zusammen einen einzigen Hausärztebereitschaftsdienst für die gesamte Hausärztezone bilden.

**Art. 5** - Der Hausärztebereitschaftsdienst muss folgende Normen erfüllen:

1. Zum Zeitpunkt des Antrags auf Zulassung muss der Hausärztebereitschaftsdienst mindestens an Wochenenden und Feiertagen gewährleistet sein.
2. Wenn innerhalb einer Hausärztezone mehrere Bereitschaftsdiensteinheiten organisiert werden, darf es innerhalb dieser Hausärztezone weder geographische Überschneidungen geben noch Gebietsteile, die nicht gedeckt sind.
3. Jeder Hausärztekreis muss eine Geschäftsordnung für den Bereitschaftsdienst festlegen, in der die praktischen organisatorischen Vereinbarungen und Verpflichtungen zwischen den Erbringern geregelt werden; Beginn und Ende des Bereitschaftsdienstes müssen genau darin angegeben werden; außerdem müssen die Modalitäten für die interne Qualitätskontrolle darin festgelegt werden.
4. Während des Zeitraums, wo der Hausärztebereitschaftsdienst aktiv ist, muss mindestens ein Hausarzt ständig verfügbar sein; darüber hinaus gilt das Verhältnis von einem Hausarzt pro vollständige Gruppe von 30 000 Einwohnern.
5. Die Bevölkerung wird genauestens über den Bereitschaftsdienst informiert.

6. Der Hausärztereitschaftsdienst stellt eine Ergänzung zum allgemeinmedizinischen Permanenzdienst dar. In der Geschäftsordnung des Bereitschaftsdienstes muss die Abgrenzung zwischen dem Permanenzdienst und dem Bereitschaftsdienst geregelt werden.

7. Der Hausärztekreis schließt Vereinbarungen mit den Krankenhäusern und den außerhalb von Krankenhäusern tätigen Fachärzten, um eine optimale Abstimmung zwischen den Hausärztereitschaftsdiensten, den Notaufnahmestationen und der dringenden medizinischen Hilfe in der Hausärztezone zu erreichen.

**Art. 6** - Wir können nach Stellungnahme der Arbeitsgruppe «Allgemeinmediziner» des Hohen Rates der Fachärzte und der Allgemeinmediziner die in Artikel 5 erwähnten Normen genauer festlegen.

**Art. 7** - Jeder zugelassene Hausärztekreis organisiert im Rahmen der Organisation des Hausärztereitschaftsdienstes die Registrierung folgender Daten: Epidemiologie, Sicherheitsprobleme, Klagen von Patienten und Klagen in Bezug auf die Dienstleistung. Hierüber wird im Jahresbericht berichtet.

**Art. 8** - Jeder zugelassene Hausärztekreis erstellt - im Rahmen der in vorliegendem Erlass formulierten Aufgaben - einen Jahresbericht einschließlich einer Ergebnisrechnung. Dieser Bericht wird dem Minister, zu dessen Zuständigkeitsbereich die Zulassung der Kreise gehört, übermittelt.

**Art. 9** - Unser Minister des Verbraucherschutzes, der Volksgesundheit und der Umwelt ist mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Gegeben zu Brüssel, den 8. Juli 2002

ALBERT

Von Königs wegen:

Die Ministerin des Verbraucherschutzes,  
der Volksgesundheit und der Umwelt  
Frau M. AELVOET

Vu pour être annexé à Notre arrêté du 27 février 2003.

ALBERT

Par le Roi :

Le Ministre de l'Intérieur,  
A. DUQUESNE

Gezien om te worden gevoegd bij Ons besluit van 27 februari 2003.

ALBERT

Van Koningswege :

De Minister van Binnenlandse Zaken,  
A. DUQUESNE

**SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR**

F. 2003 — 2164

[C — 2003/00135]

**9 MARS 2003. — Arrêté royal établissant la traduction officielle en langue allemande de l'arrêté ministériel du 16 décembre 2002 fixant les modalités d'agrément des cercles de médecins généralistes**

ALBERT II, Roi des Belges,  
A tous, présents et à venir, Salut.

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, notamment l'article 76, § 1<sup>er</sup>, 1°, et § 3, remplacé par la loi du 18 juillet 1990;

Vu le projet de traduction officielle en langue allemande de l'arrêté ministériel du 16 décembre 2002 fixant les modalités d'agrément des cercles de médecins généralistes, établi par le Service central de traduction allemande du Commissariat d'arrondissement adjoint à Malmedy;

Sur la proposition de Notre Ministre de l'Intérieur,

Nous avons arrêté et arrêtons :

**Article 1<sup>er</sup>.** Le texte annexé au présent arrêté constitue la traduction officielle en langue allemande de l'arrêté ministériel du 16 décembre 2002 fixant les modalités d'agrément des cercles de médecins généralistes.

**Art. 2.** Notre Ministre de l'Intérieur est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Donné à Bruxelles, le 9 mars 2003.

ALBERT

Par le Roi :

Le Ministre de l'Intérieur,  
A. DUQUESNE

**FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN**

N. 2003 — 2164

[C — 2003/00135]

**9 MAART 2003. — Koninklijk besluit tot vaststelling van de officiële Duitse vertaling van het ministerieel besluit van 16 december 2002 tot vaststelling van de erkenningsmodaliteiten van de huisartsenkringen**

ALBERT II, Koning der Belgen,  
Aan allen die nu zijn en hierna wezen zullen, Onze Groet.

Gelet op de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, inzonderheid op artikel 76, § 1, 1°, en § 3, vervangen bij de wet van 18 juli 1990;

Gelet op het ontwerp van officiële Duitse vertaling van het ministerieel besluit van 16 december 2002 tot vaststelling van de erkenningsmodaliteiten van de huisartsenkringen, opgemaakt door de Centrale Dienst voor Duitse vertaling van het Adjunct-arrondissementscommissariaat in Malmedy;

Op de voordracht van Onze Minister van Binnenlandse Zaken,

Hebben Wij besloten en besluiten Wij :

**Artikel 1.** De bij dit besluit gevoegde tekst is de officiële Duitse vertaling van het ministerieel besluit van 16 december 2002 tot vaststelling van de erkenningsmodaliteiten van de huisartsenkringen.

**Art. 2.** Onze Minister van Binnenlandse Zaken is belast met de uitvoering van dit besluit.

Gegeven te Brussel, 9 maart 2003.

ALBERT

Van Koningswege :

De Minister van Binnenlandse Zaken,  
A. DUQUESNE